



JAHRESBERICHT 2009
(Tätigkeitsbericht und Finanzgebarung)

Wien, im September 2010

A) TÄTIGKEITSBERICHT:

Das Jahr 2009 war von der Thematik rund um die bauliche Situation des Tierschutzhauses geprägt. Das Tierschutzhaus wurde 1997/1998 erbaut und ist im Eigentum des Wiener Tierschutzvereins (nachfolgend „WTV“ genannt), der Grund (kontaminiert) wurde von der Stadt Wien zur Verfügung gestellt. Die Kontaminierung war zum damaligen Zeitpunkt bekannt, eine Bebauung unter bestimmten Auflagen wurde von den damals seitens der Behörden und der damaligen Vereinsführung zugezogenen Sachverständigen als unbedenklich eingestuft. Heute wissen wir, dass dies eine Fehleinschätzung war. Aufgrund der Kontaminierung einerseits und Bau- und Planungsfehlern andererseits ist das Tierschutzhaus in einem besorgniserregenden Zustand, der für die in unserem Haus beschäftigten Mitarbeiter und die betreuten Tiere eine tägliche Herausforderung darstellt.

Wie schon im Jahresbericht 2008 des am 9. Mai 2008 gewählten Vorstands erwähnt unterscheidet sich der WTV deutlich von anderen Tierschutzorganisationen, da der WTV mit dem Wiener Tierschutzhaus eine ständige Einrichtung mit ca. 90 Mitarbeitern und rund 1.500 bis 1.800 Tieren betreibt und nicht – wie andere Organisationen – einzelne, voneinander unabhängige und zeitlich begrenzte Projekte bearbeitet.

Die Hauptausrichtung des Vorstands gilt dem angewandten Tierschutz und das Hauptaugenmerk liegt am Tierschutzhaus unter dem Motto „365 Tage Tierschutz im Jahr“. Um diesem Ziel gerecht werden zu können, hat die **Lösung der Liegenschaftsthematik für den Vorstand oberste Priorität.**

Im Jahr 2009 haben der Vorstand, insbesondere in Person der Präsidentin Frau Dr. Madeleine Petrovic und die Geschäftsführung Frau Mag. Elisabeth Thomas, unzählige Gespräche mit Vertretern der Stadt Wien, Behörden, Bausachverständigen, Bauunternehmern, etc. geführt.

Alle zugezogenen Experten halten das Gebäude in jetziger Bauweise für unsanierbar. Die Stadt Wien ist sich des Problems bewusst und hat den WTV mit einzelnen Maßnahmen unterstützt. Der Vorstand arbeitet mit größter Anstrengung an einem Alternativkonzept und hofft für eine „große Lösung“ ebenso auf die Unterstützung der Stadt Wien, da diese nur mit vereinten Kräften möglich ist.

Der WTV finanzierte sich im Jahr 2009 zu rund 16% aus dem Leistungsvertrag mit der Stadt Wien und zu den verbleibenden 84% von Spenden, freigegebenen Zuwendungen und Verlassenschaften. Der Vorstand ist sich der besonderen Verantwortung des sorgsamsten Umgangs mit freigegebenen Zuwendungen bewusst

und hat sich im Laufe des Jahres 2008 eine Reihe von Selbstverpflichtungen auferlegt:

- Fundraising-Kodex (Selbstverpflichtung für ethisches und korrektes Spendenwerben)
- Richtlinien zur Spendenwerbung
- Richtlinien für Verlassenschaften
- Richtlinien für Finanzveranlagungen

Mit großer Freude darf der Vorstand berichten, dass der WTV im Jahr 2009 das österreichische **Spendengütesiegel** erhalten hat.

Der Vorstand selbst ist zur Gänze ehrenamtlich tätig und hat sich selbst auferlegt auch keine Spesen zu verrechnen.

Besonderes Augenmerk wird auf eine transparente Finanz- und Spendengebarung gelegt.

Neben dem angewandten Tierschutz im Tierschutzhaus (das Wiener Tierschutzhaus ist organisatorisch und wirtschaftlich in der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH angesiedelt und wird über eine Vereinbarung mit Mitteln des Wiener Tierschutzvereins versorgt) ist der ideelle Tierschutz das zweite Augenmerk. Es wurde jedoch der Beschluss gefasst hauptsächlich unmittelbare, den WTV und seine Mitglieder betreffende Themen zu behandeln.

Der ideelle Tierschutz basiert auf Lobbying für den Tierschutz bei Politik und Verwaltung, Kooperation mit anderen Organisationen, Information der Mitglieder in den hauseigenen Medien, externe Medien- und PR-Arbeit, Versuch breitestmögliche Unterstützung zu erlangen und Bewusstseinsbildung.

Alle Einnahmen dienen jedoch in erster Linie dem angewandten Tierschutz. Die Ausgaben für den ideellen Tierschutz und die Mitgliederkommunikation (im weitesten Sinne die Öffentlichkeitsarbeit) sollen 20% der Gesamtausgaben nicht übersteigen und sollen in sich gesondert auf jeder herunterbrechenbaren Einheit, z.B. jede Aussendung) einen Einnahmenüberschuss aufweisen. Im Jahr 2009 betrug diese Quote 11,7% und es wurden alle Auflagen erfüllt.

Folgende konkrete Maßnahmen wurden im Jahr 2009 innerhalb obiger Gesamtausrichtung und Strategie gesetzt:

=> Angewandter Tierschutz:

- Aufnahme, tierärztliche Versorgung und Betreuung von 1.740 Hunden, 1.930 Katzen und 5.600 Kleintieren
- Vergabe von 1.782 Hunden, 1.850 Katzen und 5.936 Kleintieren
- Zum 31.12.2009 wurden im Wiener Tierschutzhaus 332 Hunde, 707 Katzen und 424 Klein- und sonstige Tiere betreut.
- Fortsetzung des internen Aus- und Weiterbildungsprogramms für Mitarbeiter (Tierschutz- und Tierhaltungsthemen, Tierkrankheiten usw.)
- Betreibung einer Tierrettung für Wien und Umgebung, allein im Dezember 2009 wurden 236 Tierrettungseinsätze gefahren.
- Fortsetzung der Verbesserung der Hundevergabe

Bislang werden die Besucherströme durch das Haus geleitet, was für die Hunde einen enormen Stress bedeutet. Es wurden daher Schritte eingeleitet, die Hunde zu „kategorisieren“ und „katalogisieren“. Nach einem intensiven Beratungsgespräch mit Interessenten sollen künftig, zwei, drei in Frage kommende Hunde in stressfreier Atmosphäre präsentiert werden. Im Jahr 2009 wurden die Anforderungen der EDV-Datenbank definiert und es wurde mit der Umsetzung gestartet.

- Bildung von Hundespielgruppen
Wird am Terrain der 2008 eröffneten Hundeschule durchgeführt.
- Ausbau des Betreuungspatenprogramms
- Ausbau der Kooperation mit der ARGE Papageienschutz
Da der WTV auch Papageien aufnimmt, die Betreuung der Tiere aber sehr speziell ist und einer besonderen Ausbildung bzw. Erfahrung bedarf wurde eine Kooperation mit der ARGE Papageienschutz eingegangen, auf deren KnowHow in diesem speziellen Bereich zurückgegriffen werden kann.

=> Ideeller Tierschutz:

- Der WTV hat sich auch im Jahr 2009 wie alle anderen Tierschutzorganisationen samt Dachverband für die im Jahr 2008 inhaftierten Tierschützer eingesetzt.
- Der WTV hat sich intensiv um die Spendenabsetzbarkeit für Spenden an Tierschutzorganisationen eingesetzt und gemeinsam mit anderen Organisationen intensives Lobbying betrieben.
- Der WTV hat Aufklärungsarbeit und Kampagnen im Zusammenhang mit dem Welpenhandel geleistet.
- Der WTV forciert den von ihm ins Leben gerufenen Wildtierroundtable, an dem auch die Stadt Wien sowie die Tierschutzombudsstelle teilnehmen.

=> Öffentlichkeitsarbeit:

- Der WTV hat zahlreiche Veranstaltungen für Mitglieder und andere Freunde/Interessierte organisiert (z.B. Modenschau im Naturhistorischen Museum unterstützt vom prominenten österreichischen Modedesigner Thang de Hoo, Tag der offenen Tür mit „Bastardlwettbewerb“, Adventmarkt, regelmäßiger Flohmarkt an den Wochenenden).
- Der WTV hat mit Info- und Aufklärungsständen an zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen (z.B. Tierschutztage, usw.).
- Der WTV hat Schulklassen ins Tierschutzhaus eingeladen und auch sonst für Mitglieder und Interessierte Führungen veranstaltet.
- Der WTV bemüht sich seinen Mitgliederkreis zu erweitern und hat im Jahr 2009 seine hauseigene Mitgliederzeitschrift unter Bewahrung der bekannten Handschrift behutsam erneuert um damit auch ein jüngeres Publikum anzusprechen. Dieses Projekt wurde im Jahr 2009 erfolgreich abgeschlossen (Definition der Neuausrichtung und Zielsetzung, Auswahl von Agenturen, Druckern usw., Einholung von Kostenvoranschlägen, Beurteilung von Nullnummern usw.) und hat zu viel positiver Resonanz geführt.
- Ein Firmensponsoringprogramm wurde entwickelt.

B) FINANZBERICHT:

Beim dargestellten Zahlenwerk handelt es sich um eine Gesamtbetrachtung, also ein „quasi-konsolidiertes“ Zahlenwerk aus den Ergebnissen des Wiener Tierschutzvereins, der Wiener Tierschutzhaus Betriebsgesellschaft mbH und der Wiener Tierschutzhaus Liegenschaftsgesellschaft mbH.

In Summe wurden folgende Einnahmen erzielt:

a) Mittelherkunft:

	2009	Ø p.m.
Kostenersatz öffentliche Hand	747	62
Kostenersatz von Privaten	561	47
Spenden von Privaten	1.729	144
Sonstiges/Mieterlöse	54	5
	<hr/>	<hr/>
	3.091	258
Verlassenschaften/Schenkungen	2.355	196
	<hr/>	<hr/>
	5.446	454

In Summe wurden folgende Ausgaben getätigt:

b) Mittelverwendung:

	2009	Ø p.m.
Personalaufwand	2.496	208
Tierschutzaufwand	394	33
Strom/Gas/Heizmaterial	158	13
Öffentlichkeitsaufwand	543	45
Instandhaltungsaufwand	456	38
Sonstiges	393	33
	<hr/>	<hr/>
	4.440	370
Kosten iZm Verlassenschaften	189	16
	<hr/>	<hr/>
	4.629	386

c) Zusammenfassung 2009:

	2009	Ø p.m.
Einnahmen ohne Verlassenschaften	3.091	258
Ausgaben ohne Verlassenschaften	4.440	370
	<hr/>	<hr/>
	(1.349)	(112)
Verlassenschaften	2.355	196
Kosten iZm Verlassenschaften	189	16
	<hr/>	<hr/>
	2.166	181
Gesamteinnahmen	5.446	454
Gesamtausgaben	4.629	386
	<hr/>	<hr/>
	817	68

Wir freuen uns, dass es im Jahr 2009 möglich war erneut eine liquiditätsmäßige Reserve für die Zukunft zu bilden. Im Jahresabschluss 2009 wird aber durch Rückstellungen Vorsorge für die Lösung des Liegenschaftsproblems (s. Punkt Tierschutzhaus) zu treffen sein.

Zusammensetzung des Vorstandes mit Stand 31.12.2009:

MMag.Dr. Madeleine Petrovic, Präsidentin Elisabeth Pratscher, 1. Vizepräsidentin Nils Maydell, 2. Vizepräsident MAS Markus Hübl, 3. Vizepräsident Mag. Kerstin Gelbmann, Finanzreferentin Dr. Daniela Lexer OR Dr. Hans Frey Dr. Ulrike Pohl Mag. Nadja Ziegler KS Heinz Holecek Barbara Holecek